

<b>Antrag</b>  B'90/DIE GRÜNEN-OR-FRAKTION  vom: 16.01.2020 eingegangen am: 16.01.2020	Gremium:  Termin:  TOP:  Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Durlach 2020/0372</b>  <b>13.05.2020</b>  <b>5 öffentlich StPIA / Dez. 6</b>
<b>Verbesserung der Sichtbeziehungen in den Kurvenbereichen bei niveaugleichem Ausbau des Verkehrsraums</b>		

Antrag:

Die Verwaltung möge prüfen, ob sich die Flächen in den Kurvenbereichen und Einmündungen in den niveaugleich ausgebauten Verkehrsräumen Durlachs so gestalten ließen, dass das illegale Abstellen von Fahrzeugen erschwert oder unmöglich gemacht wird. In Frage kommen Pflanzkübel, Pfosten, Stadtmobiliar oder Installationen (z. B. als Freilichtatelier); die maximale Höhe sollte 1,00 - 1,20 m nicht überschreiten, um die toten Winkel möglichst klein zu halten.

Sachverhalt:

Nach Verlautbarung der Stadtverwaltung Durlach wird der ruhende Verkehr in der Durlacher Innenstadt vom Kommunalen Ordnungsdienst und vom Gemeindevollzugsdienst regelmäßig kontrolliert. Diese Kontrollen scheinen nicht die gewünschte Wirkung zu zeigen. Auf 200 Kfz-Stellplätze alleine im Altstadtring kommen durchschnittlich ca. 30 - 50 illegal abgestellte Kfz. Viele der Letztgenannten werden an Einmündungen oder in Kurvenbereichen abgestellt, siehe Karte und Bild im Anhang (keine abschließende Aufzählung). Die Kfz im Kurvenbereich verschlechtern die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmenden, die sich im niveaugleich ausgebauten Innenstadtbereich auf den gleichen Flächen bewegen. Dadurch, dass in dem verkehrsberuhigten Bereich die Geschwindigkeit von Auto- und Radfahrern i. d. R. über der erlaubten Geschwindigkeit liegt, ergeben sich gefährliche Situationen insbesondere für zu Fuß Gehende und Kinder.

Falls Pflanzkübel in Betracht gezogen werden, ließen sich vielleicht Gieß- und Pflegepatenschaften mit Anwohnern vereinbaren. Falls nicht, können Pflanzen gewählt werden, die wenig Pflege und Wasser benötigen (siehe z. B. vorhandene Pflanzkübel mit Efeu). Sollte Stadtmobiliar in Erwägung gezogen werden, sollten Anwohner vorab involviert und beteiligt werden. Erkenntnisse aus Vorbildern in anderen Städten à la Lessons Learned sollen vorab in den Planungsprozess integriert werden. Hierzu existieren zahlreiche Beispiele, die der Verwaltung sicherlich bekannt sind.

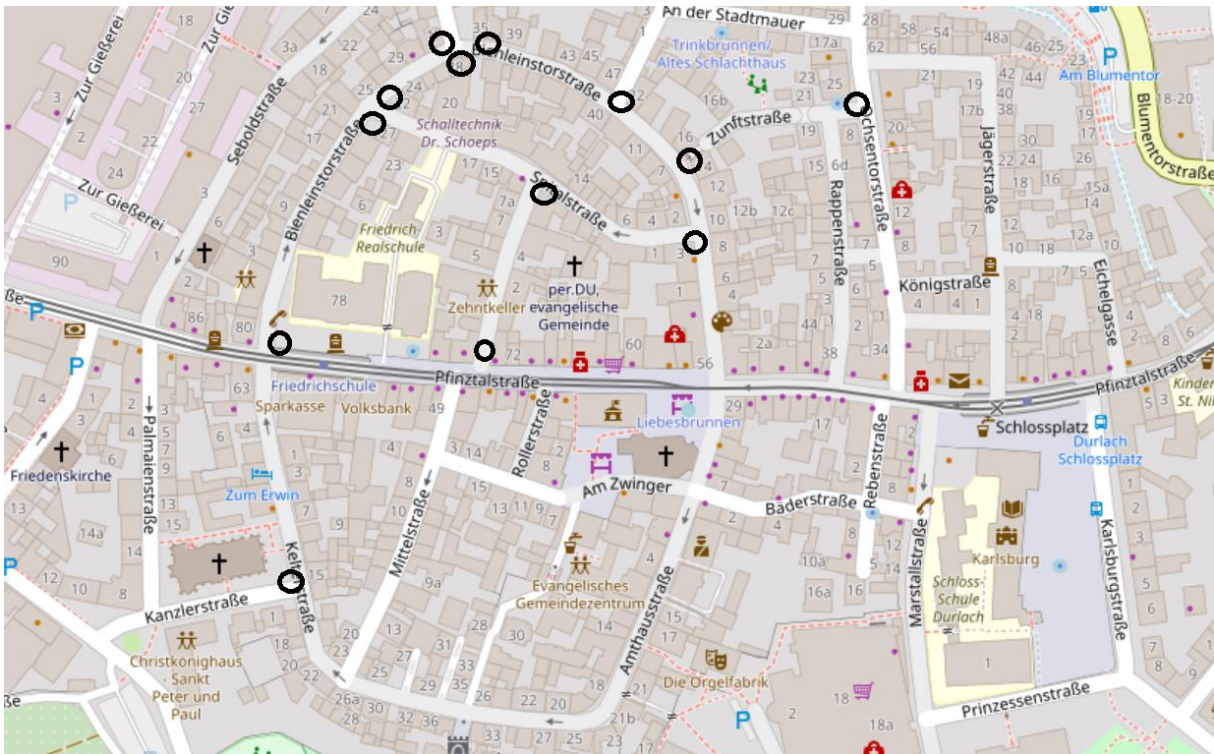
Begründung:

Illegales Parken im Durlacher Innenstadtbereich und insbesondere im verkehrsberuhigten Bereich schränkt die eigentliche Nutzung durch Anwohner, Besucher und zu Fuß Gehende ein; widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge in Kurvenbereichen sorgen darüber hinaus für eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmenden.

unterzeichnet von:

Johannes Ruf

und die Fraktion B'90/Die Grünen im OR Durlach



Karte mit zugeparkten Kurvenbereichen (markiert als schwarze Ellipse)



Beispiel für zugeparkten Kurvenbereich; Spitalstraße Ecke Zehntstraße